



Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes -

Bund der Antifaschisten,

Kreisvereinigung Recklinghausen e. V.

Postfach 2114, 45679 Herten

Öffentliche Mitteilung, 22.05.2009



Gedenkveranstaltung im Rahmen der Hertener Europawochen am 23.05.2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der Hertener Europawochen findet eine Gedenkveranstaltung der Kreisvereinigung der VVN-Bund der Antifaschisten statt.

Sie beginnt am Samstag, den 23.05.2009, um 10:30 Uhr am Mahnmal "Sag nein".

Das Mahnmal wird über die Einfahrt zwischen der ehemaligen Maschinenhalle der Schachtanlage Schlägel & Eisen und der Kindertageseinrichtung sowie Tagespflege der AWO (Scherleburg) an der Scherlebecker Straße 260 in Herten-Scherlebeck erreicht.

Auf dem Gelände der 1929 stillgelegten Schachtanlage befand sich während des zweiten Weltkrieges ein Kriegsgefangenenlager, in dem Zwangsarbeiter aus der Sowjetunion, Italien, Jugoslawien und Frankreich untergebracht waren. Am 11.01.2002 wurde an dieser Stelle ein Mahnmal aufgestellt, das von SchülerInnen der Martin-Luther-Schule in Herten-Westerholt gemeinsam mit dem Künstler Achim Wagner im Rahmen des Schul-Kultur-Projektes "Sag nein" (siehe Text von Wolfgang Borchert in der Anlage) erstellt wurde.

An der Gedenkveranstaltung werden u.a. folgende Persönlichkeiten teilnehmen:

- der Bürgermeister von Herten, Dr. Uli Paetzl,
- der Bürgermeister von Arras (Frankreich), Jean-Marie Vanlerenberghe
- Vorsitzender des Departementkomitees Pas De Calais (Frankreich) A.N.A.C.R.
(Nationaler Verein der ehemaligen Widerstandskämpfer und Freunde des Widerstandes),
Jean Corbeau
- Sekretär des Departementskomitees und Lokalkomitees A.N.A.C.R., Michel Duval

Die Eröffnungsrede wird der stellvertretende Vorsitzende der VVN-BdA Kreisvereinigung, Hans-Heinrich Holland (Herten), halten. Gerd Lange (Herten) wird dolmetschen.

Nach der Kranzniederlegung am Mahnmal wird der Teil der Gedenkplatten, die an zahlreichen Stellen in Herten in den Boden eingelassen wurden, im Bereich Herten Nord aufgesucht und über die dazugehörige Geschichte berichtet. Nach dem Mittagessen werden die Gedenkplatten im Bereich der Hertener Innenstadt besichtigt.

Noch in diesem Jahr wird die VVN-BdA an dem Ort, an dem die Gedenkveranstaltung stattfindet, die letzte der vom Rat der Stadt Herten genehmigten Gedenkplatte verlegen.

Wir bitten Sie diese Mitteilung der VVN-BdA, Kreisvereinigung Recklinghausen e.V. zu veröffentlichen und zwecks Berichterstattung an der Veranstaltung selbst teilzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Detlev Beyer-Peters (Vorsitzender)
Victoriastraße 182 D, 45772 Marl
Telefon: 02365/696628 o. 0173-9920086
eMail: Detlev.Beyer-Peters@t-online.de

Hans-Heinrich Holland (Stellv. Vorsitzender)
Feldstr.160, 45699 Herten
Telefon: 0178-1535230

HAZ Gedenken an Zwangsarbeiter 23.05.09

Veranstaltung in den Europawochen am Mahnmal in Scherlebeck

SCHERLEBECK. Im Rahmen der Hertener Europawochen findet eine Gedenkveranstaltung der Kreisvereinigung der VVN-Bund (Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes Bund der Antifaschisten) statt.

Sie beginnt am Samstag, den 23. Mai, um 10.30 Uhr am

Mahnmal „Sag nein“. Das Mahnmal wird über die Einfahrt zwischen der ehemaligen Maschinenhalle der Schachtanlage Schlängel & Eisen und der Kindertageseinrichtung sowie Tagespflege der AWO (Scherleburg) an der Scherlebecker Straße 260 in Hertener-Scherlebeck erreicht.

Auf dem Gelände der 1929 stillgelegten Schachtanlage befand sich während des zweiten Weltkrieges ein Kriegsgefangenenlager, in dem Zwangsarbeiter aus der Sowjetunion, Italien, Jugoslawien und Frankreich untergebracht waren. An der Gedenkveranstaltung werden u.a. Bürger-

meister Dr. Uli Paetzel, der Bürgermeister von Arras, Jean-Marie Vanlerenberghe, teilnehmen.

Die Eröffnungsrede bei der Gedenkfeier wird der stellvertretende Vorsitzende der VVN-BdA Kreisvereinigung, Hans-Heinrich Holland (Herten), halten.

Kranzniederlegung und Gedenkstunde

Herten. Eine Gedenkveranstaltung des Bundes der Antifaschisten (Kreisvereinigung Recklinghausen) findet am Samstag, 23. Mai, ab 10.30 Uhr am Mahnmal „Sag nein“ in Hertener-Scherlebeck (neben der ehemaligen Maschinenhalle der Schachtanlage Schlängel & Eisen) statt. Auf dem Gelände der Schachtanlage befand sich während des Zweiten Weltkrieges ein Kriegsgefangenenlager. Neben Bürgermeister Dr. Uli Paetzel werden Gäste aus Frankreich erwartet. Hans-Heinrich Holland, stellvertretender Vorsitzender der VVN-BdA Kreisvereinigung hält die Eröffnungsrede. Nach der Kranzniederlegung werden Gedenkplatten aufgesucht, die an verschiedenen Stellen in Hertener in den Boden eingelassen wurden.

WAZ-Vest

23.05.09



Sandra Zigan (l.) trägt das Gedicht „Sag nein“ von Wolfgang Borchert vor. Ulrike Abczynski singt Lieder gegen den Krieg.
—FOTOS: MATTHIAS WASCHK

Wider das Vergessen

Gedenkveranstaltung erinnert an die NS-Zwangsarbeiter

SCHERLEBECK. (maw) „Auch 64 Jahre nach Kriegsende ist es noch immer an der Zeit zu mahnen“, so Bürgermeister Dr. Uli Paetzel. Daher fand im Rahmen der Europawochen eine Gedenkveranstaltung am Mahnmahl „Sag nein“ an der Zeche Scherlebeck statt.

Hier legten Paetzel, sein Amtskollege aus Arras, Jean-Marie Vanlerenberghe, sowie Vertreter der „Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschisten“ (VVN-BdA) und der

„Freunde des Widerstandes“ aus Arras Blumenkränze nieder.

Der Ort war mit Bedacht gewählt worden, wurden hier doch Zwangsarbeiter – unter ihnen viele französische Kriegsgefangene – entrechtet und unter unwürdigsten Bedingungen zur Sklaverei gezwungen.

Hans-Heinrich Holland, stellvertretender Vorsitzender des VVN-BdA erinnerte in seiner Rede am Mahnmahl an dieses Verbrechen. „In Hertzen zählen wir mehr als zehn Or-

te, die zu Kriegszeiten als Lager missbraucht wurden“, so Holland. „Wir stehen hier gemeinsam, um an das vergangene Unrecht zu erinnern und auch um ähnliches Unrecht verhindern zu wollen.“

Ähnliches sagte auch Bürgermeister Dr. Uli Paetzel in seiner Ansprache. So erinnerte er an die steigende Zahl rechtsextremer Gewalttaten.

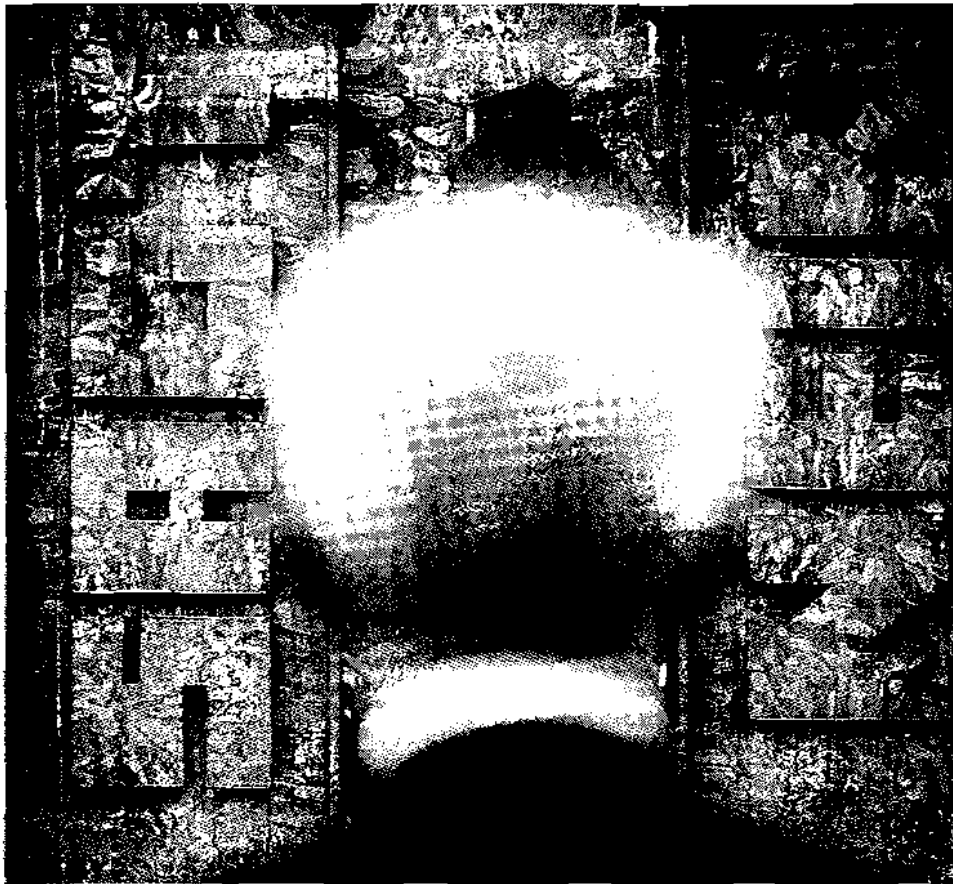
Außerdem wurden bei der Gedenkveranstaltung ein Antikriegsgedicht und mehrere Lieder gegen den Krieg vorgelesen.



Montag, 25. Mai 2009
Nummer 120

Klares Nein zu Gewalt

Herten begeht Gedenktag mit Delegation aus der Partnerstadt Arras



Das Mahnmal auf dem Scherlebecker Zechengelände erinnert an die Zwangsarbeiter. Foto: WAZ/Bauer

Herten. Ein Mensch hinter Stacheldraht, dazu der Schriftzug „Sagt nein“, dem gleichnamigen Gedicht von Wolfgang Borchert nachempfunden: Das Mahnmal auf dem Scherlebecker Zechengelände erinnert an etwa 150 Zwangsarbeiter, die unter den Nationalsozialisten dort schuften mussten. Am Samstag legten Bürgermeister Dr. Uli Paetzel, eine

Delegation aus der französischen Partnerstadt Arras und Mitglieder der VVN-BdA (Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten) Kränze und Blumen nieder.

„Genau hier befand sich ein Kriegsgefangenenlager, eins der kleineren in Herten“, erzählte Hans-Heinrich Holland, stellvertretender Vorsitzender der VVN-BdA-Kreisvereinigung „Die Gefangenen

wurden vor allem im Bergbau eingesetzt, etwa die Hälfte waren Franzosen.“ Auch deshalb freuten sich die Verantwortlichen ganz besonders, den Gedenktag mit der französischen Delegation begehen zu können. „Es ist noch immer wichtig zu erinnern“, betonte Dr. Uli Paetzel, „auch vor dem Hintergrund der zunehmenden rechtsextremistischen Taten in unserem Land.“ **kam**

25 Jahre – und kein bisschen Reue

Städtepartnerschaft zwischen Hertener und Arras gefeiert und bekräftigt / Chansons und große Gesten

VON FRANK BERGMANNSHOFF

HERTEN. „Non, je ne regrette rien!“ Mit Edith Piafs Welthit fasst Sängerin Ingeborg Wunderlich den ganzen Abend zusammen. In den 25 Jahren der Partnerschaft haben die Städte Hertener und Arras nichts bereut. „Es ist eine Liebesgeschichte!“, schwärmt der Bürgermeister von Arras, Jean-Marie Vanlerenberghe.



Hunderte Festgäste sind ins Glashaus gekommen.

Stilvoller könnte der Jubiläumsfestakt im Glashaus kaum sein. Ingeborg Wunderlich fühlt äußerst charmant und fließend deutsch-französisch durch den Abend. Und sie verzaubert die Gäste – darunter der Schneeberger Bürgermeister Frieder Stimpel sowie Vertreter der polnischen Partnerstadt Szczytno – mit einem wunderbaren Chanson-Potpouri von Hildegard Knef bis Charles Aznavour.



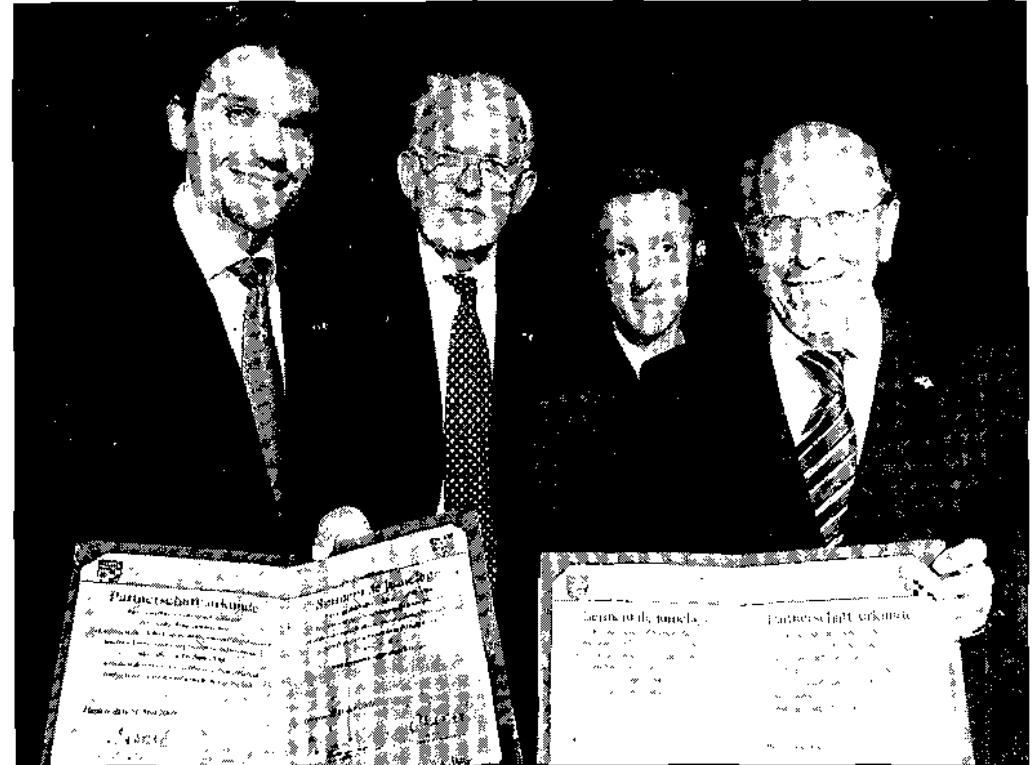
Überraschung zu später Stunde: EKS-Schülerin Lisa Eissing begeistert mit einem Lied von Norah Jones.

Jean-Marie Vanlerenberghe jubelt sich sichtlich wölft und wird – für den konservativen Politiker nicht selbstverständlich – emotional: „Möge der heutige Tag ein Impuls sein, um diese Partnerschaft auf eine noch hereitere Basis zu stellen. Möge jeder Mann, jede Frau und jedes Kind die Chance haben, von diesem Austausch zu profitieren.“ Zugleich erinnert Vanlerenberghe

16 000 Menschen bei 600 Treffen

an die Väter der Städtefreundschaft, Willi Wessel und Léon Patous. Und an den verstorbenen Bürgermeister Klaus Bechtel, zu dem er eine besondere Beziehung gepflegt habe. Bürgermeister Dr. Uli Paetzel resümiert, dass seit 1984 mehr als 16 000 Menschen an mehr als 600 Begegnungen teilge-

nommen haben. Damit es noch mehr werden, bekräftigen er und Vanlerenberghe sowie die Vorsitzenden der Partnerschaftsvereine, Hans-Peter Höfer und Pascal Watrelot, die Städtefreundschaft mit einer gemeinsamen Erklärung. Und sie appellieren an die Bürger, am 7. Juni zur Europawahl zu gehen. Zu einer Wahl, die vor wenigen Jahrzehnten noch undenkbar gewesen wäre.



Die Bürgermeister Dr. Uli Paetzel (l.) und Jean-Marie Vanlerenberghe (r.) sowie Hans-Peter Höfer (2.v.l.) und Pascal Watrelot zeigen die neuen Partnerschaftserklärungen.

Doch es ist nicht nur ein Abend der großen Worte, sondern auch der großen Ehrungen, Gesten und Präsente. Die Bürgermeister beschenken sich mit Kunstdrucken und Literatur, die französische Delegation trägt sich ins Goldene Buch der Stadt ein. Und Dr. Uli Paetzel würdigt das ehrenamtliche Engagement jener, die sich auf Hertener und Arraser Seite besonders intensiv

um die Städtepartnerschaft bemühen. Darunter Monika Ryckeboër, die seinerzeit als Lehrerin in Uli Paetzel die Liebe zur französischen Sprache weckte. Ebenfalls nicht zu vergessen: Annette Mittelstaedt und Detlef Fronda, die auf Seiten der Stadtverwaltung die „Strippen“ ziehen. I-Tüpfelchen des Abend ist der – auch stimmlich – überraschende Auftritt von Lisa Eis-

sing. Die Schülerin der Erich-Klausener-Schule singt mit souliger Gänsehaut-Stimme ein Lied der US-Sängerin Norah Jones. Im Winter wird in Arras ebenfalls ein Festakt folgen.

Weitere Fotos vom Festakt in unserer Bildergalerie: www.hertener-allgemeine.de/bildergalerien.php

HERTEN



Sie haben sich auf Hertener Seite um die Städtepartnerschaft verdient gemacht (v. l.): Hans und Ulla Browarczyk, Luzia Iserloh, Peter Heinrich, Gerd Lange, Bürgermeister Dr. Uli Paetzel (nahm die Ehrungen vor), Monika Ryckeboër, Hans-Peter Höfer, Werner Militzke sowie Viktor und Bärbel Spiekermann.

—FOTOS: FRANK BERGMANNSHOFF



Ingeborg Wunderlich unterhält die Gäste mit einer charmannten deutsch-französischen Moderation und erstklassig dargebotenen Chansons.